S. Wohlgeborn

dem Herrn J. Natterer,

Inspector des K. K. Naturhistorischen

Museums

in

Wien.

FRANKFURT
13.
NOV.
1841
9–10

Frankfurt am M 12t Novbr 1841.

Werthgeschätzter Freund!

Ich habe es ungemein bedauert, daß meine letzte italienische Reise mich gerade während jener Zeit von hier entfernte, wo Sie Frankfurt zuletzt besuchten: Ihre belehrende Unterhaltung wünschte ich schon so lange zur Berichtigung der Benennungen gar mancher Thierspolie unsers Museums zu benutzen! durch Austausch von Doubletten zur wechselseitigen zweckmäßigen Vermehrung uns interessirender Sammlungen beizutragen! Doch dieses bleibt nun alles frommer Wunsch, und die Hoffnung einer glücklicheren Conjunctur vorläufig unser vagues Trost.

Ob Sie wissen, daß unser Museum noch immer, das heißt seit der Anwesenheit in Wien des Dr Reuss von hier im Jahr 1832, eine nahmbare Zahl Brasilianischer Fische zu gut hat, über welche derselbe zwar damals, ich glaube es war mit Herrn Fitzinger, bezüglich eines Tauschs gegen rothe Meer und Nilfische sich verständigt hatte, die auch unser Museum nach Wien seiner Zeit pünktlichst abschickte, während die uns dagegen versprochenen zurück blieben, angeblich bis Sie persönlich in Europa angelangt seyen — hierüber kann ich nichts aussprechen! Thatsächlich ist's, daß das Wiener Museum unsere rothe Meerfische behielt, wir aber noch der übereingekommenen Fisch-Gegensendung gewärtig sind. Hr J. Heckel muß um die ganze Sache wissen. Da das Abschließen und Verwirklichen eines Naturalientausches mit Wien so endlos zu seyn scheint, so freut es mich heute ein anderes Mittel zu haben, um dem dortigen Museum den Beitritt einiger meiner naturhistorischen Entdeckungen möglich zu machen, und zwar ist dieses durch den Weg des Verkaufs gegen Baarzahlung.

Ich weiss nicht, ob ich Ihnen gesprächsweise einstens mitgetheilt habe, dass ich baldnach meiner letzten Abreise von Egypten, im Jahr 1835, einem meiner europäischen Jäger durch namhafte Geld-Unterstützung und die benöthigte Ausrüstung es möglich machte, über Abyssinien ganz allein nach Schoa zu gehen, um dorten etwaige mir fehlenden Naturalien für mich einzusammeln. Sechs Jahre lang verblieb ich ohne die geringste Nachricht von ihm; endlich nachdem ich bereits alle Hoffnung aufgegeben, erhielt ich vor ein Paar Tagen eine zwar sehr kleine aber um so interessantere und wegen der Seltenheit werthvolle Naturaliensammlung, alles aus Schoa und Godjam, die südlichsten Provinzen von Abyssinien. Alles ist vortrefflich bearbeitet und erhalten. Laut Uebereinkunft mit diesem Jäger behalte ich das jenige was unser Museum brauchen kann, zu meiner eigenen Abschätzung angerechnet; das Übrige der Sendung verwerthe ich für seine Rechnung und decke mich damit für die ihm vor 6 Jahren geleisteten Vorschüsse. Leider sind die zugeschickten Naturalien in so geringer Zahl, meistens auch nur 2 bis 3 Exemplare von jeder Art, dass ich meine Preisforderung hoch stellen muss, um etwas Geld zu erübrigen zur Belohnung des ehrlichen Dienste meines Jägers.

Ich trage hiermit vor allem andern diese Naturalien dem Wiener Museum zum Ankauf an, mit der Bitte mir so schnell als möglich Ihre Antwort hierauf wissen zu lassen, um mich nach den Umständen wegen anderer Verkaufs Gelegenheit umzuthun. Nachstehendes was ich nur gegen Geld zu beigesetztem Preis (im 24 fl fuss) ablassen, alle Gegenstände sind guarantirt als ganz untadelhaft, und vortrefflich:

1.) Ein ganz ausgewachsenes Männchen von wahrhaft überraschender Schönheit meines Colobus Guereza, mit vollständigem Cranium für fl 400.–

2.) Buceros cristatus Rüppell, ♂ & ♀ zusammen . . . . „ 100.–

3.) Cor[...]
4.) Gyp[...]
5.) Fal[...]
6.) Cory[...]
7.) Chy[...]
8.) Otis[...]

...s einstens mitgetheilt
...von Egypten im Jahr
...ich erübrigte Geld-
...ng es möglich machte,
...chen, am dortigen ...
...meln. Sechs Jahre lang
...endlich nachdem ich
...Paar Tagen eine zwar
...der Seltenheit wegen
...und Godjam, die süd.
...trefflich bearbeitet und
...er behalte ich das junge
...eigenen Abschätzung
...d ich für seine Rechnung
...n geleisteten Vorschüsse.
...geringen Zahl, meistens
...ich meine Preisforderung
...en zur Belohnung

...Naturalien dem Wiener
...ie so schnell als möglich
...nach den Umständen
... Nachstehendes was
...) ablassen; alle
...aft, und vortrefflich:
...wahrhaft überraschender
...digen Cranium für fl 400.–
...en 100.–

3.) Corvus crassirostris (Rüppell) Icone Neue Wirbelth. Taf. 8 . . . . f 20.–
4.) Gypaetos barbatus? Varietas Africana, per adult. 60.–
5.) Falco Augur (Rüppell), Icone Wirbelth. T. 16 . . . . . . 20.–
6.) Corythaix leucotis (Rüppell) ib. T. 2 . . . . 20.–
7.) Chizärhis zonurus (Rüppell) ib. T. 4 . . . . 25.–
8.) Otis melanogaster (Rüppell) ♂ adult. ib. T. 7 . . . . . 40.–

Zum Tausch gegen unserm Museum fehlende seltene Brasilianische Vögel biete ich folgendes an:

Oriolus Moloxita (Rüpp.)
Ceblepyris phoeniceus
Saxicola semirufa (Rüpp.)
" rufocinerea (Rüpp.)
Zosterops madagascariensis
Macronix flavicollis (Rüpp)
Lamprotornis tenuirostris (Rüpp)
Ptylonorhynchus albirostris (Rüpp)
Ixos leucopygius (Rüpp)
Pogonias Brucii (Rüpp)
" undatus (Rüpp)
" pyrrhogaster n. sp. (Rüpp)

Coliuspasser torquatus (Rüpp)
Coliuspasser flaviscapulatus (Rüpp)
Euplectes flammiceps (Rüpp)
" xanthomelas (Rüpp)
Serinus nigriceps (Rüpp)
Pyrrhula striolata (Rüpp)
Cinnyris Proteus (Rüpp)
" Takazzé (Stanley)
Psittacus Taranta (Stanley)
Colius leucotis (Rüpp.

Alle diese Vögel sind aus Schoa.. –

Meinen verbindlichsten Dank für die mir gefälligst eingeschickte schönen Abhandlungen über Lepidosiren und die Süd-Amer. Crocodile. Es ist mir nicht erinnerlich ob ich Ihnen bereits meine Abhandlung über Cygnus, Ceblepyris & Colius zuschickte; ist dem nicht so, dann erhalten Sie dieselbe nebst einer eben im Druck begriffenen Abhandlung über neue Nager. – Herrn J. Heckel bitte vielmals zu grüssen; und mit bekannter Hochachtung verbleibe Ihr aufrichtig ergebener. Dr Eduard Rüppell

Frankfurt a/m den 12. November 1841

Werthgeschätzter Freund!

Ich habe es ungemein bedauert, daß meine letzte italienische Reise mich gerade während jener Zeit von hier entfernte wo Sie Frankfurt zuletzt besuchten. Ihre belehrende Unterhaltung wünschte ich schon so lange zur Berichtigung der Benennungen gar mancher Thierspolie unseres Museum zu benutzen! durch Austausch von Doubletten zur wechselseitigen zweckmäßigen Vermehrung uns interessierender Sammlungen beizutragen! Doch dieses bleibt nun alles frommer Wunsch, und die Hoffnung einer glücklicheren Conjunctur vorläufig unser vager Trost.

Ob Sie wissen, daß unser Museum noch immer, das heißt seit der Anwesenheit in Wien des Dr. Reuss von hier im Jahr 1832, eine nahmbare Zahl Brasilianischer Fische zu gut hat, über welche derselbe zwar damals, ich glaube es war mit Herrn Fitzinger, bezüglich eines Tauschs gegen rothe Meer- und Nilfische sich verständiget hatte, die auch unser Museum nach Wien seiner Zeit pünktlichst abschickte, während die uns dagegen versprochenen zurückblieben, angeblich bis Sie persönlich in Europa angelangt seyen. - hierüber kann ich nichts aussprechen. Thatsächlich ist`s, daß das Wiener Museum unsere rothe Meerfische behielt, wir aber noch der übereingekommenen Fisch-Gegensendung gewärtig sind.
W.J. Heckel muß um die ganze Sache wissen. Da das Abschließen und Verwirklichen eines Naturalientauschs mit Wien so endlos zu seyn scheint, so freut es mich heute ein anderes Mittel zu haben, um den dortigen Museum den Besitz einiger meiner naturhistorischen Entdeckungen möglich zu machen, und zwar ist dieses durch den Weg des Verkaufs gegen Baarzahlung. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen gesprächsweise einstens mitgetheilt habe, daß ich bald nach meiner letzten Abreise von Egypten im Jahr 1835, einem meiner europäischen Jäger durch nahmbare Geld-Unterstützung und die benöthigte Ausrüstung es möglich machte über Abyssinien ganz allein nach Schoa zu gehen, um dorten einige mir fehlenden Naturalien für mich einzusammeln. Sechs Jahre lang verblieb ich ohne die geringste Nachricht von ihm; endlich nachdem ich bereits alle Hoffnung aufgegeben, erhielt ich vor ein Paar Tagen eine zwar sehr kleine aber umso interessantere und wegen der Seltenheit werthvolle Naturaliensammlung, alles aus Schoa und Godjam, die südlichsten Provinzen von Abyssinien. Alles ist vortrefflich bearbeitet und erhalten. Laut Übereinkunft mit diesem Jäger bezahlte ich dasjenige was unser Museum brauchen kann, zu meiner eigenen Abschätzung angerechnet; das Übrige der Sendung verwerthe ich für seine Rechnung und decke mich damit für die ihm vor 6 Jahren geleisteten Vorschüsse. Leider sind die zugeschickten Naturalien in so geringer Zahl, meistens auch nur 2 bis 3 Exemplare von jeder Art, daß ich meine Preisforderung hoch stellen muß, um etwas Geld zu erübrigen zur Belohnung der ehrlichen Dienste meines Jägers.

Ich trage hiermit vor allem anderen diese Naturalien dem Wiener Museum zum Ankauf an, mit der Bitte mir so schnell als möglich Ihre Antwort hierauf wissen zu lassen, um mich nach den Umständen wegen anderer Verkaufs-Gelegenheit umzuthun. Nachstehendes was ich nur gegen Geld zu beigesetztem Preis (....?......) ablassen; alle Gegenstände sind guarantirt als ganz untadelhaft und vortrefflich:

1. Ein ganz ausgewachsenes Männchen von wahrhaft überraschender Schönheit meines
   Colobus Guereza, mit vollständigem Cranium für 400 Gulden
2. Buceros christatus Rüppel Männchen und Weibchen zusammen 100 „

3. Corvus crassirostris (Rüppel) ....Neue Wirbelth. Taf. 8	20	„
4. Gypactos barbatus ? Varietas Africana, per adult.	60	„
5. Falco Augur (Rüppel) ....Wirbelth. T. 16	20	„
6. Corythain leicotis (Rüppel) ib. T. 3	20	Gulden
7. Chyzächis zonurus (Rüppel) ib. T. 4	25	„
8. Otis melanogaster (Rüppel) Männchen adult. ib. T. 7	40	„

Zum Tausch gegen unserm Museum fehlende seltene Brasilianische Vögel biete ich folgendes an:

Oriolus Molonita (Rüpp.)
Ceblepyris phöniceus
Saxicola semirufa (Rüpp)
Saxicola russcinerea (Rüpp)
Zosterops madagascariensis
Lamprotornis Tennirostris (Rüpp)
Ptylonochyachos albicostus (Rüpp)
Ixos leucopygius (Rüpp)
Pogonias Brucii (Rüpp)
„ undatus (Rüpp)
„ pyrrhogaster u. sp. (Rüpp)

Coliuspaser Vorquatus (Rüpp)
Coliuspaser flaviscapulatus (Rüpp)
Euplectes flammiceps (Rüpp)
Euplectes xanthomelas (Rüpp)
Serinus nigriceps (Rüpp)
Cinnyrin Protea (Rüpp)
Cinnyrin Takazze` / Stanley)
Psittacus Taranda (Stanley)
Cotius leucotis (Rüpp)

Alle diese Vögel sind aus Schoa. –

Meinen verbindlichsten Dank für die mir gefälligst zugeschickten schönen Abhandlungen über Lepidosiren und die Süd Amer. Crocodile. Es ist mir nicht erinnerlich ob ich Ihnen bereits meine Abhandlung über Cygeus. Ceblepyris und Colius zuschickte; ist dem nicht so, dann erhalten sie dieselben nebst einer im Druck begriffenen Abhandlung über neue Nager. – Herrn Dr. Heckel bitte vielmals zu grüßen; und mit bekannter Hochachtung verbleibe Ihr aufrichtig ergebener

Dr. Eduard Rüppel